

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Fischerkuchen“, „Unser Heimat“, „Die Mode vom Lager“

Bezugspreise: Beim Bezug in der Stadt bzw. Agenten monatlich RM. 1.50 einchl. 13 bzw. 20 Pfg. Zustellgebühr, beim Bezug durch die Post monatlich RM. 1.40 einchl. 16 Pfg. Zustellungsgeb., zusätzl. 36 Pfg. Beleggeb., Einzelnumm. 10 Pfg. Schriftlich. Druck und Verlag: G. W. Balzer (Inh. R. Balzer), Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Dorgel-Zeile ober deren Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J., Realanzeiger 60 J., Sammel-Anzeigen 50% Kusschlag - Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Inserate, Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. - In Fällen Unrechtes Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Postk.R. Stuttgart 6118

Nr. 46

Gegründet 1827

Freitag, den 24. Februar 1933

Preis pro Nummer 420.

107. Jahrgang

Hitler in Frankfurt a. M.

Reichskanzler Adolf Hitler sprach am Donnerstag abend in Frankfurt a. Main. Unter lärmigen Heilrufen betrat er die Festversammlung. Reichspropagandaleiter Goebbels sprach einleitende Worte. Reichskanzler Hitler führte u. a. aus:

In Deutschland wurde noch niemals Staatsmännern ein ähnlich zerrüttetes Gemeinwesen übergeben wie uns von den früheren Regierungen. Die Parteien, die heute als unsere Gegner auftreten, haben in 14 Jahren den Beweis geliefert für eine Unfähigkeit, die beispiellos ist und auch wohl beispiellos bleiben wird. Sie fragen uns: Wo ist euer Programm? Ich möchte die Fragen zurückgeben: Was hat in den letzten 14 Jahren geschehen ist, euer Programm? Sie selbst haben sich 1918 vorgetragen. Sie haben die Verantwortung für das zu übernehmen, was seit dem November 1918 gekommen ist. Sie werden heute zusammen gerichtet. So, Sie hatten ein Programm, grenzenlos fähig; es hat dem deutschen Volk Freiheit und Würde verschaffen. Korruption konnte man damals nicht überwinden, weil es eine solche in Deutschland bis dahin nicht gegeben hatte. Sie redeten davon, daß Deutschland allein schuld sei an dem Weltunheil. Wenn Deutschland hüße, sei es nur gerecht. Wo ist die versprochene Freiheit geblieben? Kein Mensch hat sie mehr später gesehen. Und heute beklagen sich diese Männer und diese Parteien, es geschehe ihnen unrecht. Sie haben den Gummitüppel erunden gegen ihre Gegner, nicht wir. Sie sollen jetzt nicht so lägen. Sie reden von Anhebung der freien Meinung. Allein mir selbst haben sie drei Jahre lang das Reden verboten.

Ich habe die Kerren gehabt unter ihrem Terror leidend den Kampf nicht aufgegeben. Ich werde die Kerren nicht verlieren. Wir werden die Freiheit in Deutschland einführen, indem wir ihre grimmigsten Feinde vernichten. Sie redeten damals, daß

die Deutschland von der Bürokratie befreit würden. Sie ist geblieben; nur etwas ist beseitigt worden, nämlich die einseitige Sauberkeit und Ehrlichkeit in unserem öffentlichen Leben. Wenn sie die Einnahme von 2-3 Millionen Reich Staatsgelder für ihre Parteizwecke beschönigen wollen, so zeigt das nur, wie verborgen die Herren bereits sind und daß ihnen jedes Gefühl für Rechtlichkeit abgeht. In meinen Augen ist das Korruption, weiter nichts. Und es paßt hinein das Bild der Herren Barmatz, Stäcker bis zu Protat. Und so wie sie auf diesem Gebiet tätig waren, so waren sie auch auf anderen Gebieten. Sie können nicht bestreiten, daß unter ihrem Regiment 7 Millionen Arbeitslose registriert werden. So haben sie unsere Theater vergiftet, unsere Geschichte entehrt, die Vergangenheit belächelt. Es gab nichts Großes, was sie nicht angriffen. Sie sagen, Sie hätten auch an der Front gekämpft; der Arbeiter ja, niemals der Margimus. Wir ist nichts bekannt, daß Scheidemann und Genossen an der Front gekämpft haben.

Das deutsche Volk muß sich wieder auf einer Plattform finden. Es muß erkennen, daß ein Nationalismus ohne glühende Hingabe an das Volk nicht mehr denkbar ist. Kein Stand soll mehr sein als der andere. Die beiden Begriffe Nationalismus und Sozialismus müssen sich in eine Einheit verschmelzen. Das neue Deutschland sieht die Zukunft in deutschen Bauern. Aber es gibt keine Auferstehung ohne die Gewalt und die Kraft des deutschen Arbeiters. Diese beiden Schichten unseres Volkes müssen erhalten werden. Für die Zukunft sind nur sie stark genug, ein starkes Volk zu stiften. Wir reden nicht von Demokratie, aber wir reden vom Volk. Als dritter im Bunde muß sich der Arbeiter des Volkes ihnen anschließen.

Das Reich zur Preußenklage

Berlin, 23. Febr. Der Schriftführer der Reichsregierung an der Klage der alten preußischen Regierung beim Staatsgerichtshof weist darauf hin, daß die Zweiteilung der Gewalt in Preußen, wie sie das Leipziger Urteil konstruiert, sich in der Praxis als mit dem Staatswohl unverträglich erwiesen habe. Insbesondere habe die Regierung Braun eine Reihe von Befugnissen für sich in Anspruch genommen, wie z. B. das Anstandsrecht, die keine rechtliche Stütze im Staatsgerichtshofurteil finden. Es habe sich daher ein Zustand entwickelt, der eine Hemmung der staatlichen Arbeiten und eine Beunruhigung der preußischen Beamten herbeiführte, wodurch eine Verminderung im Staatsleben bestand. Anstatt diese Verwirrung mit aller Kraft zu beseitigen, haben die preußischen Staatsminister auf diesem Gebiet nichts getan.

Die Pflichtverletzung des Landes Preußen gegenüber dem Reich, auf die das Vorgehen des Reichs sich unter Bezugnahme auf Artikel 48 Absatz 1 der Reichsverfassung stütze, werde in folgendem gesehen: Nachdem die Verhältnisse in Preußen auf Grund des Leipziger Urteils sich als unmöglich erwiesen, sei es Pflicht des Landes Preußen gewesen, diese Verhältnisse so schnell wie möglich zu beseitigen, nämlich durch Neubildung einer Regierung. Diese Pflicht habe das Land Preußen nicht nur nicht erfüllt, sondern im Gegenteil den Weg zur Erfüllung dieser Pflicht verbannt, und zwar, indem es von sich aus die Auflösung des Landtags nicht ermöglichte. Es liege dabei sowohl eine Pflichtverletzung des Landtags selbst vor, der einen Auflösungsantrag ablehnte, wie auch eine Pflichtverletzung des Landes Preußen, repräsentiert durch den Dreimännerausschuß, der gleichfalls die Landtagsauflösung ablehnte. Die Berufung auf Art. 48 Abs. 1 der Reichsverfassung bedeute jedoch keine Diffamierung. Das Reich habe lediglich nicht zusehen können, daß in einem Gebiet, das drei Fünftel des Reichs umfaßt, die entstandene Verwirrung im Staatsleben zu schweren Konflikten führe.

Neue Nachrichten

Unvochte Behauptungen der Württembergischen Staatspartei

Berlin, 23. Febr. Die Landtagsgruppe der Deutsch-Demokratischen Partei in Württemberg hat in einem Schreiben an den Landtagspräsidenten Wergenhahn die sofortige Einberufung des Landtags gefordert und die Behauptung aufgestellt, daß der Herr Reichskanzler sofort nach seinem Rückflug von Stuttgart in der unmittelbar anschließenden Sitzung des Reichskabinetts die Einlegung eines Reichskommissars in Württemberg beantragt habe, und daß dieser Antrag dem Reichskabinetts noch vorliege. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind diese Behauptungen un wahr. Gegen die Verbreiter dieser Lügennachricht wird mit allen gesetzlichen Mitteln vorgegangen werden.

Blomberg in München

München, 23. Febr. Reichsminister v. Blomberg stattete heute der bayerischen Staatsregierung einen Besuch

ab und wurde vom Innenminister Dr. Stüßel empfangen, da Ministerpräsident Dr. Held auf Wählreisen in der Pfalz abwesend ist. Darnach besuchte der Reichswehrminister den Kardinal Faulhaber, den evangelischen Kirchenpräsidenten D. Weit und den Oberbürgermeister Scharnagl.

In den Regierungsbezirken Breslau, Frankfurt a. O. und Magdeburg sind alle kommunistischen Geld- und Sachsammlungen von Haus zu Haus, auf Straßen, in Gast- und Bergnütungsstätten usw. verboten worden.

In Kaldenbrunn bei Schweidnitz (Niederschlesien) wurden 20 Teilnehmer und der Lehrer eines Lehrkurses der Kommunistischen Partei und der Freien Gewerkschaften unter dem Verdacht des Hochverrats verhaftet. Ferner wurde der sozialdemokratische Parteisekretär Stadtrat Hoppe verhaftet.

In Dortmund-Hörde wurde ein Polizeioberwachmeister in der Nacht zum Donnerstag von einem Kommunisten von hinten angegriffen und lebensgefährlich verletzt.

Mahn- und Warnruf der Kölnischen Zeitung

Köln, 23. Febr. Die „Köln. Zeitung“ wendet sich in einer Randnote scharf gegen Jurufe „Los von Berlin“, die in der gestrigen Zentrumsversammlung im Kölner Messegebäude aus dem Subdortrekreis an verschiedenen Stellen des Saals laut wurden, ohne daß sich in der großen Versammlung auch nur das Anzeichen einer Gegenübergehung geäußert hätte. „Es soll nicht jezoat werden“, schreibt das Blatt, „daß die Redner der Zentrumsversammlung derartige Zwischenrufe herausgerufen hätten, obschon allerdings ein Sak, in dem der Abgeordnete Kaucher von einem „Erdbebenstoß“ sprach, der nicht nur im Süden vorhanden sei, allerlei Auslegungen zulasse. Wenn trotzdem Wendungen, die auch nur den geringsten Anlaß dazu zu bieten läuteten, Neuerungen hervorgerufen haben, die sich gegen Preußen richteten, so sollte das jeden, der im harten Abwehrkampf vergangener Jahre die Gefahren einer Parole „Los von Preußen“ kennen gelernt hat, zum entschiedensten Widerstand auffordern. Einheit des Reichs, Abwehr jeder Tendenz, die der Einheit gefährlich werden könnte, muß eine selbstverständliche Forderung sein.“

Protest gegen einen Wahlvorschlagn

Berlin, 23. Febr. Bei der Feststellung der Kreiswahlvorschlagn für die Landtagswahlen ist in der heutigen Sitzung des Kreiswahlausschusses des Wahlkreises 2 (Berlin) im Berliner Rathaus ein Wahlvorschlagn 1a, angeschlossen an den Wahlvorschlagn 1 (Nationalsozialisten), eingebracht worden unter der Bezeichnung „Mit Hindenburg für ein nationales Preußen!“ (Bereinigte vaterländische Verbände und Vereine). Hierzu erklären die Vereinigten vaterländischen Verbände, daß sie mit diesem Wahlvorschlagn und den an ihn geknüpften Schlußfolgerungen, die die Verbände als irreführend bezeichnen, nichts zu tun haben. Die Vereinigten vaterländischen Verbände hätten sich vielmehr von jeder gegen eine Zerpfüftung ausgesprochen, sie haben sich für die Wahl der Regierungsparteien erklärt und die Wahl selbst im Rahmen dieser Bestimmung für ihre Mitglieder freigegeben.

Tagespiegel

Oberregierungsrat Simons beim Oberpräsidium in Kassel ist zum Regierungspräsidenten in Sigmaringen und der Präsident der Landwirtschaftskammer für Westfalen, Landrat a. D. Febr. v. Lüninck, zum Oberpräsidenten der Provinz Westfalen ernannt worden. Der bisherige Regierungspräsident Brand in Sigmaringen wurde unter Gewährung des gesetzlichen Wartegelds in den Ruhestand versetzt.

Die neue Notverordnung zur Förderung der Landwirtschaft gibt dem Reichsfinanzminister die Ermächtigung, weitere Reichsgarantien im Interesse einer verkärkten Pflanz des Getreidemarktes zu übernehmen.

Der preußische Staatsrat hat gemäß den Anträgen seines Verfassungsausschusses die Erhebung einer Klage beim Staatsgerichtshof gegen die kommissarische Regierung und die Einreichung einer Beschwerde beim Reichspräsidenten beschlossen.

Reichswehrminister v. Blomberg befehligte am Donnerstag die Truppen des Standorts München (2000 von insgesamt 2600 Mann).

Der Polizeipräsident in Kassel hat das Auftreten des 103. Reichstagsabgeordneten Crispian-Berlin als Redner in der Kundgebung der Eihernen am Freitag verboten.

Die beiden vom Polizeipräsidenten angeordneten Verbote des „Vorwärts“ in Berlin sind vom kommissarischen Innenminister aufgehoben worden.

Botschafter Radolny erklärte im Hauptauschluß, die deutsche Abordnung könne sich nicht über den französischen Vorschlag aussprechen, bevor sie nicht wisse, daß entsprechende Maßnahmen für Verminderung bzw. Abschaffung von Kriegsmaterial und Herabsetzung der Personalbestände getroffen werde. Die deutsche Abordnung erhalte dafür ihren Abänderungsvorschlag aufrecht. Bei der Abstimmung erhielt der französische Vorschlag (beet mit kurzer Dienstzeit und beschränkter Mannschaftsbeständen) 21 Stimmen, der italienische Vorschlag, der sich an den französischen anlehnt, aber die Abrüstung des Kriegsmaterials herbeiführt, erhielt 5 Stimmen. Auch der deutsche Vorschlag wurde abgelehnt.

Der Generaldirektor der Österreichischen Bundesbahnen, Seefahrer, ist entlassen worden, weil er nach Berührung mit den Arbeitern die Hirtensberger Waffen im geheimen nach Ungarn habe abtransportieren lassen wollen.

Die mandchurischen Truppen haben unter dem Befehl des Generals Tschanghalsung den Vormarsch gegen die chinesischen Stellungen in Jehol begonnen.

Ausprache zwischen Radolny und Henderson

Genf, 23. Febr. Botschafter Radolny richtete noch gestern abend ein Schreiben an Henderson, weil dieser ihm in der gestrigen Sitzung des Hauptauschusses der Abrüstungskonferenz nicht mehr das Wort erteilt hatte, um den deutschen Abänderungsantrag zu dem französischen Antrag beizubringen. Heute vormittag fand nun eine Ausprache zwischen beiden statt. Henderson behauptete, er habe die Wortmeidung Radolnys „nicht beachtet“. In der heutigen Nachmittagsitzung erteilte der Vorsitzende nun Radolny als erstem das Wort.

„Symbolische“ Abrüstung Frankreichs

Paris, 23. Febr. Der französische Senat hat die Abstriche an den Heeresausgaben nicht gebilligt und die Ausgaben hierfür nur „symbolisch“ um 1000 Franken herabgesetzt. Die ganze Sanierungsvorlage wurde mit 230 gegen 70 Stimmen angenommen. Auf Grund der verschiedenen vom Senat vorgenommenen Abänderungen stellt sich die Vorlage, die manmehr an die Kammer zurückgeht, wie folgt: 1735 Millionen neue Einnahmen, 1025 Millionen aus Steueranlegungen, 1554 Millionen Einsparungen, also insgesamt 4314 Millionen Franken.

Japaner bombardieren chinesische Ortschaften

Peking, 23. Febr. Japanische Flugzeuge haben die Ortschaften Ranling und Chaoyang bombardiert. Die Japaner schaffen jetzt Truppen und Kriegsmaterial nach der Eisenbahnstrecke, die nach Ranling führt. Eine japanische Brigade, die in Suichung an der Grenze östlich von Jehol liegt, soll sich in Richtung nach Westen bewegen.

Verordnung zur Förderung der Käsewirtschaft und Regelung des Hopfenbaus

Berlin, 23. Februar. Der Herr Reichspräsident hat heute auf Vorschlag der Reichsregierung eine Notverordnung zur Förderung der Landwirtschaft unterzeichnet. Durch sie werden die Voraussetzungen für die Durchführung des bereits bekanntgegebenen Programms der Reichsregierung zur verkärkten Pflege des Getreidemarktes geschaffen. Außerdem enthält die Notverordnung Bestimmungen zur



Förderung der Verwendung von inländischem Kase und Fortschritten zur Regelung der Hopfenanbaufläche.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft wird ermächtigt, anzuordnen, daß und in welchem Umfang bei der Herstellung von Schmelzkäse inländischer Kase verwendet wird. Die für die deutsche Käsewirtschaft und insbesondere für die stark darniederliegenden Wirtschaftsbetriebe im Allgäu, in Ostpreußen und am Niederrhein bedeutsame Schmelzkäseindustrie ging in letzter Zeit immer mehr dazu über, billigen und minderwertigen ausländischen Kase als Rohstoff zu verarbeiten.

Württemberg

Verhandlungen Reich — Württemberg

Die das „Deutsche Volksblatt“ erfährt, sind die Verhandlungen zwischen der württ. Staatsregierung und dem Reichsinnenministerium wegen der Neußerungen des Reichsinnenministers Dr. Frick in Dresden noch im Gang.

Die Landtagsgruppe der Demokratischen Partei fragt gegenüber der Berliner Wolff-Meldung, wonach vom Reich aus ein Teil der Begründung des demokratischen Antrags auf Einberufung des Württ. Landtags als unklar bezeichnet wird, welche Reichsstelle die Begründung als unklar bezeichne. Der andere Teil der Gründe reiche aus, damit der Landtag sich mit dem drohenden Reichsereignis in Württemberg beschäftige.

Reichsregierung und Württemberg

Stuttgart, 23. Febr. Dem „Schwäb. Merkur“ wird aus Berlin berichtet, daß dort feinerer Pläne über eine angebliche Einsetzung eines Reichskommissars vorliegen und daß solche Maßnahmen auch nicht beabsichtigt seien. Man warte das endgültige Ergebnis der polizeilichen und postalischen Untersuchung der Störung der Rundfunkübertragung ab, ehe man überhaupt vom Reichsinnenministerium aus mit Stuttgart in neue Besprechungen über die Erledigung des Falls eintritt.

Stuttgart, 23. Februar.

Der neue württembergische Landeskommandant. Der mit Wirkung vom 1. Februar zum Landeskommandanten in Württemberg ernannte Oberst Höring, Chef des Stabes der 3. Division in Stuttgart, ist im Jahr 1883 in Neresheim geboren und 1901 als Fahnenjunker im ehemaligen Feldartillerie-Regiment Nr. 29 (2. württ.) in Ludwigsburg eingetreten. Oberst Höring, der nach dem Krieg u. a. im Stab der 5. Division und als Lehrer an der Infanterieschule verwendet worden ist, ist seit Ende 1930 Chef des Stabes der 5. Division.

Starker Schneefall. Während die Kälte in ziemlich starkem Maß fortbesteht — heute früh schwankten die Temperaturen zwischen — 2,3 und — 9,4 Grad —, war im Lauf des Tags der stärkste Schneefall dieses Winters zu verzeichnen. Dem Skisport kann jetzt im Schwarzwald wie auf der Alb, ja fast überall, nach Herzenslust gehuldet werden. Auch die Rodelschritten lassen sich zur Freude der Jugend wieder in Gebrauch nehmen. Der Landwirt weiß sich mit dem Schneefall gleichfalls gut abzufinden, lautet doch eine alte Wetterregel: Nimmt sich der Hornung Schnee und Eis, verdient der nächste Mai den Preis.

Neues Kabel nach der Stadthalle. Am Donnerstag wurde mit den Arbeiten für die Legung eines neuen Kabels nach der Stadthalle begonnen. Das Kabel wird gegen die Willastraße zu — also in entgegengesetzter Richtung als das alte Kabel — unterirdisch verlegt. Arbeiter des Telegraphen-Bauamts haben mit den Erdarbeiten begonnen.

„Karl IX. von Frankreich“. Georg Schmückes „Karl IX. von Frankreich“ ist nach acht Aufführungen vom Spielplan unseres Landestheaters verschwunden. Das Landestheater sagt, weil nach acht Vorstellungen kein besonderes Interesse mehr vorhanden war; der Dichter Dr. G. Schmückes teilt dem Schwäbischen Merkur mit, daß sein Schauspiel auf Veranlassung des Kultministers Dr. Bazille abgelegt wurde. Es wird angedeutet, daß katholische Kreise sich stark gegen das Stück gewendet haben.

Die württ. Zentrumspartei an Hindenburg. Der Vorsitzende der Württ. Zentrumspartei, Justizminister Dr. Begerle, hat namens der Württ. Zentrumspartei das nachfolgende Telegramm an den Herrn Reichspräsidenten geschickt: „Württembergische Zentrumspartei eruchtet Euer Ergeben dringend, angesichts der schweren Störungen von Versammlungen unserer Partei im Reich mit der ganzen Autorität Ihres hohen Amtes für Gleichheit des Schutzes und Versammlungsfreiheit einzutreten.“

Beschwerde an den Reichspräsidenten. Im Namen der Demokratischen Partei hat deren Landesvorsitzender, Abg. Dr. Brückmann-Heilbronn, in einem Telegramm an den Reichspräsidenten gegen die Störung der Wahlversammlungen in Oberndorf und Bruchsal durch Nationalsozialisten Einspruch erhoben.

Änderung der deutschnationalen Wahlliste. Dr. Höllcher-Ulm, dem der Platz auf der Reichstagsliste nach Dr. Biber übertragen war, hat mitgeteilt, sein Gesundheitszustand habe sich in letzter Zeit zu seinem Bedauern derart verschlechtert, daß er den Anstrengungen eines Wahlkampfes nicht gewachsen sei. Da er aber nur Aufgaben übernehme, die er erfüllen könne, sei er leider nicht imstande, die Aufstellung für die Reichstagswahl anzunehmen. An Stelle von Dr. Höllcher wurde nunmehr Oberstudienrat Dr. Sonthheimer-Ulm aufgestellt.

Komm. Kandidaten. An der Spitze des kommunistischen Zettels für die Reichstagswahlen stehen: Ernst Thälmann, Clara Zetkin, Albert Buchmann-Stuttgart, Walter Veitner, Diplomaltdw. Reutlingen.

Wieder ein Württemberger Militärrat. Generalleutnant a. D. Ruff in Stuttgart, in seiner militärischen Stellung zuletzt Infanterieführer V. ist, wie aus Berlin berichtet wird, als Militärrat für Wien in Aussicht genommen. General Ruff ist bekanntlich Württemberger und betätigte sich in den letzten Monaten als Dozent für Wehrwissenschaft an der Universität Tübingen und an der Technischen Hochschule Stuttgart. Er ist jetzt der dritte Württemberger, der in die neugeschaffene Stellung eines Militärrates eintritt.

Aufhebung von 2 Forstämtern und 1 Oberförsterstelle. Durch Verordnung des Finanzministeriums werden mit Zustimmung des Staatsministeriums die Forstämter Gerabfellen und Unterweichach, sowie die Oberförsterstelle Bietigheim mit Wirkung vom 1. Mai 1933 aufgehoben. Daraus ergeben sich in der Einteilung der Forstbezirke zahlreiche Veränderungen. Von diesen Veränderungen werden betroffen die Forstämter Eßlingen, Solitude, Hohengehren (Forstmeisterbezirk und Oberförsterbezirk), Gmünd, Schwend, Weichach, Reichenberg, Murrhardt, Lichtenters, Göglingen, Stuttgart und Hohenheim. An Stelle des Forstamts Unterweichach tritt die Oberförsterstelle Unterweichach, die dem Forstamt Murrhardt zugeteilt wird.



Als Reichskommissar für den gewerblichen Mittelstand ausersehen.

Der bisherige deutschnationale Reichstagsabgeordnete Wendel, Senator der Handwerkskammer in Hannover, ist als Reichskommissar für den gewerblichen Mittelstand ausersehen.

Verwarnung der Schwäbischen Tagewacht. Das württ. Innenministerium hat der „Schwäbischen Tagewacht“ wegen eines Artikels in Nr. 42, der einen Verstoß gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz des deutschen Volkes vom 4. 2. 33 enthält, eine Verwarnung erteilt.

Doch nicht harmlos. In einem Kaffeehaus in der Gumnasiumstraße waren dieser Tage Karikaturbilder von Nationalsozialisten abgerissen worden. Es war behauptet worden, es habe sich um harmlose „Fischings-Malereien“ gehandelt. Nun hat sich aber herausgestellt, daß die Bilder beleidigende Karikaturen des Reichstanzlers Hitler und des Dr. Göbbels waren.

Aus dem Lande

Schorndorf, 23. Febr. Selbstmord. Bei der Station Unterbach wurde gestern die verstümmelte Leiche eines 19jährigen Mädchens von Müderhausen aufgefunden, das in Unterbach in Stellung war. Nach Feststellung des Amtsgerichts Schorndorf liegt Selbstmord vor.

Hall, 23. Febr. Der Kriegerbundstag findet hier am 29. Mai statt. Als Festplatz wurde die Knieviele bestimmt.

Göppingen, 23. Febr. Falsche Anschuldigung. Ein Maurermeister in Ebersbach hatte im Zusammenhang mit einem Grundstückskauf im Herbst 1931 irrtümlich eine quittierte Rechnung über Rotarischegebühren in Höhe von 63,50 M. erhalten. Statt den Betrag der Behörde anzuzeigen, beschuldigte er den Notariatspraktikanten, als die Forderung erneut an ihn erging, bei der Staatsanwaltschaft Ulm der Untreue im Amt. Der wahre Sachverhalt kam aber doch an den Tag, und das Schöffengericht verurteilte ihn nun zu 6 Wochen Gefängnis. Dem Notariatspraktikanten wurde die Befugnis zugesprochen, das Urteil zu veröffentlichen.

Kirchenteilsinsult. Tübingen, 22. Februar. Die Redarbrücke dem Verkehr nicht mehr geöffnet? Der Verkehr über die Redarbrücke hat sich sowohl bezüglich der Größe der Lasten als auch der Geschwindigkeit erheblich gesteigert. Es bestehen ernste Bedenken darüber, ob man diesen Verkehr über die Brücke

Nachteil für die Erde dulden kann. Die Gemeinde läßt die Tragfähigkeit der Redarbrücke untersuchen, um hiernach evtl. geeignete Maßnahmen treffen zu können.

Hirtlingen. M. Rottenburg, 23. Febr. Ein Tag im Zuchthaus und gestorben. Der in der letzten Woche vom Schwurgericht Tübingen wegen Brandstiftung zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilte Hofer Karl Leins von hier ist laut Mitteilung der Zuchthausverwaltung Asperg am Dienstag an einem Herzschlag gestorben. Seit einem Jahrzehnt wurde er vom Unglück verfolgt. Die Brandlegung wird hier allgemein als eine Verzweiflungstat angesehen (sein Wohnhaus stand unter dem Hammer).

Rottweil, 23. Febr. Reineide. Das Schwurgericht hat die 20 Jahre alte ledige Fabrikarbeiterin Sophie Schuler von Geislingen O.M. Rottweil wegen Reineides zu 1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahren Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit verurteilt. Wegen eines jahrelängigen Falschheids erhielt der 54 Jahre alte verheiratete Landwirt Christian Haas von Rottweil 6 Monate Gefängnis.

Vom Ries, 23. Febr. 20 Stunden lebendig begraben. Bei Landwirt Faul in Grohobheim wurde an dem 16 Meter tiefen Brunnen gearbeitet, der plötzlich in sich zusammenstürzte. Von den zwei Arbeitern konnte sich einer rechtzeitig in Sicherheit bringen. Dagegen wurde der 67 J. a. Altbürgermeister Eberhardt von den zusammenstürzenden Gesteins- und Erdmassen eingeschlossen. Er mußte in seiner Stellung 20 Stunden lang ausharren. Die Gesteinsmassen klemmten sich an den Hals und an der im Brunnenschacht befindlichen Leiter, so daß über dem Wasser noch ein kleiner Raum frei blieb. Zwischen Wasser und Erdmassen befand sich der lebendig Begrabene. Fieberhaft wurde an der Rettung gearbeitet, bis man den Eingeschlossenen aus seiner lebensgefährlichen Lage befreien konnte. Er hatte nur geringe Hautabwürfungen und Prellungen erlitten, war aber infolge des ausgestandenen Schreckens und der Todesgefahr vollständig erschöpft.

Tübingen, 23. Febr. Einstellung des Strafverfahrens gegen einen Mörder. Das Strafverfahren gegen den Studenten Heinz Rudolph, der in der Nacht vom 25. auf 26. Januar die 70 J. a. Witwe Emma Walz von hier ermordet hat, ist, wie die „Tübinger Chronik“ berichtet, auf Grund eines Gutachtens der hiesigen Nervenklinik, wo er sich zur Beobachtung seines Geisteszustandes in letzter Zeit befand, eingestellt worden. Rudolph wird als gemeingefährlicher Geisteskranker in eine Irrenanstalt überwiesen.

Rottweil, 23. Febr. Ein Polizeidiener wegen Reineids verurteilt. Das Schwurgericht hat den 38 J. a. verh. Polizei- und Amtsdienner Johann Georg Kirchenmann von Röhrdorf wegen fahrlässigen Falschheids zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ebingen, 23. Febr. Nachbeben. Die Erde scheint noch nicht vollkommen zur Ruhe gekommen zu sein. In der verflochtenen Nacht waren verschiedene leichtere Nachbeben zu bemerken, so besonders deutlich 3.15 Uhr kurz nacheinander zwei insbesondere durch den charakteristischen Donner gekennzeichnete leise Erschütterungen.

Wurmlingen. M. Tuttlingen, 23. Febr. Amtsenthebung des Bürgermeisters. Wegen der unliebsamen Vorkommnisse in der Gemeindevverwaltung hat laut „Gränz-Boten“ die Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperchaftsverwaltung das Dienststrafverfahren gegen Bürgermeister Birt eingeleitet und ihn vorläufig seines Amtes enthoben.

Von der bayrischen Grenze, 23. Febr. Kindsmord — Töblicher Sturz. Die 18 Jahre alte Dienstmagd Viktoria Gerstmann in Faimingen, die ihr neugeborenes Kind erdrosselt hatte, wurde in Balmertshofen, wo sie zuletzt in Stellung war, festgenommen. — In Niederarnbach stürzte der 21 Jahre alte Landwirt Lorenz Lorenz, als er mit Futterheuboden beschäftigt war, vom Heuboden auf die Scheitentecke und zog sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er an deren Folgen starb.

Sigmaringen, 23. Febr. Kommunistische Sammlungen verboten. Das Sammeln von Geld- oder Sachspenden für die kommunistische Partei ist durch eine Verordnung des Regierungspräsidenten für den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen verboten worden.

Aus Stadt und Land

Magelber, den 24. Februar 1933.

Jeder lehre vor seiner eigenen Tür, dann wären alle Straßen rein.

Ämliche Dienstnachrichten

Verfehlt: Obersekretär Traub beim Landgestüt auf eine Obersekretärstelle beim Landesgewerbeamt.

Übertragen: Eine Studienratstelle (der Gr. 4b) am Lehrerinnenseminar Gmünd dem Volksschullehrer a. D. Sieber in Gmünd.

In den Ruhestand versetzt: Stefan Richel in Geislingen a. b. St.

Vom Rathaus

Gemeinderatsitzung vom 22. Februar 1933.

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Maier und 11 Stadträte.

Absent: Die Stadträte J. Böhner, Stiel, Lang u. Lehte.

Vor Beginn der Sitzung beauftragte der Gemeinderat die Räume des neuen Postamtsgebäudes, wozu das Postamt schon vor längerer Zeit freundliche Einladung ergeben ließ. Der Gemeinderat überzeugte sich von der Gediegenheit und Einfachheit des Baues und der Räume, die gegenüber bisher eine außerordentlich günstige Befindlichkeit haben. Besonders Interesse erweckte das SA-Amt mit den Wähleranlagen, das wirklich ein Wunderwerk der Technik ist. Bürgermeister Maier dankte dem Herrn Oberpostmeister Hartmann für die freundliche Einladung und Führung und auch dafür, daß die Interessen des Verkehrs für die Stadt von seiten des Postamts so wirksam gefördert werden. Allen Beamten und Angestellten des Hauses wünschte er Glück und Segen. Oberpostmeister Hartmann hob in seiner Erwiderung die Tätigkeit des Gemeinderats und der Stadtverwaltung für die postalischen Interessen anerkennend hervor und dankte für das Entgegenkommen und die Unterstützung, die die Post stets erfahren habe. — Es folgte eine Sitzung der Ortsfürsorgebehörde, bei der auch Stadtpfarrer

Du sollst nur eine Continental-Schreibmaschine kaufen! Theodor Krafft, Stuttgart, Kanzleistr. 11



Weitere Reichsgarantien für die Getreidemarktspeicherung.
 Berlin, 23. Febr. Die neue Notverordnung zur Förderung der Landwirtschaft gibt, wie die H.A.-Handelsblätter erfahren, dem Reichsfinanzminister die Ermächtigung, weitere Reichsgarantien im Interesse einer verstärkten Pflege des Getreidemarktes zu übernehmen.

Spargelsteuer. In der Erfindung neuer Einnahmequellen sind die Behörden anerkannte Künstler. Einen seltsamen Beschluß zur Beschaffung nötiger Gelder hat die Gemeindevertretung von Reutichen in Schleswig-Holstein gefaßt. Reutichen leidet besonders schwer unter der Spargelplage. Unermehliche Spargelplagen lassen sich alljährlich auf den Feldern und in den Gärten nieder und richten großen Schaden an. Die Verordnung der Gemeindevertretung geht dahin, daß jeder Landbesitzer je Hektar zwei Spargel an die Gemeinde abzuliefern hat, tot oder lebendig. Wer die beiden Spargel abliefern hat für jeden zehn Pfennig in die Gemeindefasse zu zahlen.

Zwei Hamburger Touristen von einer Lavine verschüttet. Von einer Lavine wurden in der Nähe von Guttal bei Hellingen (Kärnten) zwei Wintergäste aus Hamburg der Versicherungsbeamte Kungé und die Kontoristin Hildebrandt verschüttet. Dem Mann gelang es, sich selbst herauszuarbeiten; er stürzte aber dann über einen Steilhang tödlich ab. Die Leiche wurde geborgen. Die Suche nach der Begleiterin wird fortgesetzt.

Strafantrag für Brolat. In dem Meineidsprozeß gegen den früheren Direktor der Berliner Verkehrs-Gesellschaft Fritz Brolat stellte die Staatsanwaltschaft den Antrag, den Angeklagten wegen Meineids zu 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust zu verurteilen. Das Urteil wird am Samstag mittag 1 Uhr verkündet.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Freitag, 24. Februar
 8.15: Jellingsche, Wetterbericht, Sonnensh. 7.15: Jellingsche, Nachrichten, Wetterbericht, 7.30-8.00: Schallplatten, 8.00: Radioschau, 10.15: Raupolnische Volkslieder und Musik, 10.45: Sächs. altes Lied, 11.50: Wetterbericht, 12.00: Konzert, 12.15: Jellingsche, Nachrichten, Wetter- und Scherzbericht, 12.30: Konzert, 14.30-15.00: Sängerverein Stuttgarter Liedertafel, 17.00: Konzert, 17.30: Jellingsche, Wetterbericht, Nachrichten, Hörsendungen, 18.00: Vortrag, Dem Regatta zum vierhundertsten Jubiläum, 18.30: Vortrag, Ueber Rosenleiden, 19.00: Kleine Sonntagabendunterhaltung, 19.30: Jellingsche, Nachrichten, 19.45: Lieder und Volkstänze, 19.50: Dances in Oberhessen, 19.50: Schwedische Pantomime, 20.15: Menschen im Berufsverfänger, 20.30: Jellingsche (fam. Oper von Guppé), 22.30: Jellingsche, Nachrichten, Wetter- und Scherzbericht, Sportschau, 22.45: Tanzmusik, 23.00: Gullus Kreislauf-Stunde, 23.30-24.00: Tanzmusik.

Handel und Verkehr

Berliner Pfundkurs, 23. Febr. 14.33 G., 14.37 B.
 Berliner Dollarkurs, 23. Febr. 4.209 G., 4.217 B.
 100 franz. Franken 16.60 G., 16.64 B.
 100 Schweizer Franken 81.92 G., 82.08 B.
 100 österr. Schilling 48.45 G., 48.55 B.
 N. Wbl.-Mk. 68.10, ohne Aust. 9.05.
 Privatdiskont 3,875 v. h. kurz und lang.

Privatbesitz von Devisen. Bei der Zusammenfassung des zukünftigen Devisenbesitzes von Privatpersonen ist nach einer Entscheidung des Reichsgerichts vom 9. Januar 1933 der Devisenbesitz von Ehegatten zusammenzurechnen, es kann also nicht jeder der Ehegatten die Devisenfreigrenze für sich in Anspruch nehmen.

Reichsweiberverbrauch geht zurück. Nach den auf Grund der jetzt vorliegenden Statistik über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vorgenommenen Berechnungen der „Reichsweiberverbands-Zeitung“ betrug der Rückgang des Reichsweiberverbrauchs, der mit der Einführung der Schlachtsteuer seit Juli vorigen Jahres einsetzte, im vierten Vierteljahr 1932 weiter fortgesetzt. Der Gesamtschlachtviehverbrauch je Kopf der Bevölkerung ist im Jahr 1932 auf 49,2 kg. gegen 50,8 im Jahr 1931 gesunken. Der Fleischverbrauch liegt damit seit Jahren zum ersten Mal wieder unter der Höhe des letzten Vorkriegsjahrs.

Rückgang des Alkoholverbrauchs. Nach dem letzten statistischen Ausweis ist der Weinverbrauch in Deutschland von 6 Liter je Kopf im Jahr 1920 auf 5 Liter im Jahr 1930 und auf 4 Liter im Jahr 1932 zurückgegangen. Von volkswirtschaftlicher Bedeutung ist dabei der starke Rückgang der Weineinfuhr, besonders aus Frankreich. Im gleichen Maß, wie der Weinverbrauch zurückging, hat der Verbrauch alkoholfreier Traubensäfte zugenommen, für deren Herstellung das Verfahren wesentlich verbessert worden ist. Der Bierverbrauch ist in Deutschland von 118 Liter je Kopf im Jahr 1930 auf 60 Liter im Jahr 1932 zurückgegangen.

Die Gemeindefabrik Mellingen e.G.m.b.H. verzeichnet für 1932 einen Reingewinn von 21.198 Mk., aus dem 5 v. H. Dividende verteilt werden. Dem gesetzlichen Reservefonds und den Sonderreserven werden je 3000 Mk., den Ruhegehaltreserven 2000 Mk. zugewiesen, während 3304 Mk. vorgezogen werden. Der Gesamtumsatz stellte sich im Berichtsjahr auf 38,44 Mill. Mk.

Schließung der Ziegelwerke in Ludwigsburg. Die Ziegelwerke in Ludwigsburg haben dieser Tage ihren Betrieb stillgelegt und ihre Besitzschaft von rund 150 Mann entlassen müssen. Wie die Ludwigsburger Zeitung erfährt, war man zu dieser Maßnahme gezwungen, da die kalte Witterung die Bauarbeiten völlig lahmgelegt hat und sich andererseits die Lagerverhältnisse sehr stark vermehrt haben. Man hofft, den Betrieb bald wieder aufnehmen zu können.

Konkurie. Friedrich Hornung, Landesproduktions- und Kolonialwarengeschäft in Hall. — Bankierswitwe Rosine Kieger, Inh. d. Fa. Johannes Kieger, Bank und Immobilien-Geschäft in Hüllingen. — Nachlaß des Weinadmirals Heinrich Leibold in

Ludwigsburg-Hohenrod. — Gottlieb Körcher, Gemischtwaren-Geschäft in Schönbürg O.V. Neuenbürg.

In Zahlungsschwierigkeiten geriet die alte Glaswarenfirma Wächter, Inhaber Eiser, in Rempten i. N. Das Geschäfte- und Wohnhaus mit einem riesigen Warenlager kommt zur Versteigerung.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 23. Febr. Zutrieb: 1 Ochse, 7 Bullen, 30 Jungbullen, 11 Kühe, 15 Rinder, 164 Kälber, 804 Schweine. Unverkauft: 3 Jungbullen, 2 Rinder, 20 Schweine. Ochsen, Bullen, Kühe und Jungbullen nicht notiert.

Kühe:	22.2.	21.2.	Kühe:	22.2.	21.2.
ausgemästet	—	23-28	fleischig	—	10-11
vollfleischig	—	22-23	gering gemästet	—	9-13
fleischig	—	19-21			
ger. gem.	—	—	Kälber:		
			feinste Fleisch- und		
Bullen:			beste Saugkälber	37-39	37-39
ausgemästet	—	24-25	mittl. Fleisch- und		
vollfleischig	—	22-23	gute Saugkälber	33-36	33-34
fleischig	—	20-21	geringe Kälber	30-32	30-32
			Schweine:		
Rinder:			über 300 Pfd.	45	45
ausgemästet	—	28-31	240-300 Pfd.	45-46	45-46
vollfleischig	—	24-27	200-240 Pfd.	44-45	44-45
fleischig	—	21-24	170-200 Pfd.	42-43	42-43
gering gemästet	—	—	120-160 Pfd.	39-41	39-41
			unter 120 Pfd.	39-41	38-41
Kühe:			Sauen:		
ausgemästet	—	22-24			
vollfleischig	—	16-19			

Schweinepreise. Biberach: Milchschweine 16-24. — Bisingen: Milchschweine 15-19. — Oberlonsheim: Milchschweine 13-26. — Schönbürg: Milchschweine 14-20. — Wangen i. N.: Ferkel 12-19 Mk.

Fruchtpreise. Balingen: Gerste 8.40, Hafer 7. — Biberach: Gerste 8, Hafer 6-8.50, Korn 10.30-10.50, Weizen 10, Dinkel 7.20-7.40, Roggen 8. — Wangen i. N.: Hafer 8.70, Gerste 8-9, Roggen 8-9, Weizen 10-11. — Waldsee: Hafer 5.90 Markt.

Das Wetter
 Ueber Deutschland erstreckt sich ein vom Mittelmeer bis nach Nordwesten liegendes, während sich im Osten und im Westen Hochdruckgebiete befinden. Für Samstag und Sonntag ist immer noch unbeständiges und zu vereinzelt Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Geitordene: Peter Landherr, 87 J., Simmersfeld / Johannes Vogel, 86 J., Dedenpfronn / Marie Hait, Witwe, geb. Blaisch Neuenbürg / Pauline Aderlucht, geb. Kohler, Herrenberg.

Siehe die illustrierte Beilage „Feststunden“

Radfahrerverein
Belo-Club 1898
 e. V.
Nagold
 Der Verein veranstaltet am Sonntag, den 26. Februar 1933 einen

Unterhaltungsabend
 im Saalbau „Traube“. Neben musikalischen und sportlichen Darbietungen kommt zur Aufführung ein Theaterstück
Vorsicht — Lebensgefahr
 Bauernposse in 3 Akten. (Leitung E. Kern.)
 Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Sache herzlich ein.
 Anfang 7 Uhr Die Vereinsleitung

Die **Fischings-Nummer**
 der Münchener Neuesten Nachrichten
 (eben erschienen und für 10 S. vorrätig in der Buchhandlg. G. W. Zaiser, Nagold)

J. Maier, Schopfloch
 Telefon SA. 310 Amt
 empfiehlt zu ermäßigten Preisen erstklassige **Separatoren** (alte in Tausch) sowie Patent-Jauchepumpen, Eggen, Pflüge und Häckselmaschinen, stets vorrätig.

Butterpergament, geschnitten f. 1/2 u. 1 Pfd. Stücke mit und ohne Aufdruck
 echt Pergament, endlos
 fetttdicht Pergamentersatz in Bogen
 günstige Preise bei Mehrabnahme
 weiß einj. glatt Einwickelpapier
 Butterbrotpapier in Rollen und Blättern empfiehlt
Buchhandlung Zaiser - Nagold

Handballspiel in Rohrdorf
 Sonntag/ Mittwo 21. findet in Rohrdorf das **Entscheidungs-Spiel** um die Gaumeisterschaft der B-Klasse zwischen **Liebenzell I** und **Hochdorf I** statt

Tonfilm-Theater Nagold
 Heute abend 8.15 Uhr
Die verkaufte Braut
 Der erste Operntonfilm mit Dombaj-Fabian der von der Staatsoper Berlin.
 Sowie köstliches Vorprogramm.
 Sonntag 2.30, 8.15 Uhr.

Billige Trockenfrüchte

2 Pfd. kalif. Pflaumen . . .	nur Mk. —.48
1 „ „ „ „ „ „ „ „ „	— .40
1 „ „ „ „ „ „ „ „ „	— .48
1 „ „ „ „ „ „ „ „ „	— .60
1 „ „ „ „ „ „ „ „ „	— .60
1 „ „ „ „ „ „ „ „ „	— .65
1 „ „ „ „ „ „ „ „ „	— .70
3 Tafeln Kokosfett	nur Mk. —.88

mit Rabatt 427
Wilh. Frey Gross- und Kleinverkauf

Trog alledem ist der reich der gesund ist
 Denn arm und gesund ist besser als reich und krank. Gesundheit ist und bleibt das höchste Erbgut. Deshalb besorgen Sie den Rat berühmter Männer der Wissenschaft und trinken Sie zur Erhaltung oder zur Wiedererlangung Ihrer Gesundheit eine der 4 Sorten des heilkräftigen, wohlschmeckenden u. dabei billigen **Rhöner Gebirgs-Kräuter-Tee**

Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Njklas, Hexenschuß, Arterienverkalkung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren und Blasenleiden usw.
Nr. 2 Gegen Nervosität, Fleischsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschw. Beine, Wasser sucht, Fettleibigkeit etc.
Nr. 3 Gegen Grippe, Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.
Nr. 4 Zur Blutreinigung und -verbesserung, gegen Schlaflosigkeit, Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Diese Teesorten sind im In- und Ausland wegen ihrer hervorragenden Heilwirkung berühmt und nur in der Apotheke zu haben. Rhöner Gebirgs-Kräuter-Tee hat tausenden geholfen und hilft auch Ihnen. Überzeugen Sie sich durch Kauf eines Päckchens. Hüten Sie sich aber vor billigen, minderwertigen Nachahmungen. Zu haben in Nagold in der Apotheke.

Konfirmanden-Hüte
 Mk. 2.10 und 2.90
 Ia-Qualität
G. Großmann

Für die Fastenzeit
 Limburger Emmentaler - Käse
 Delikatess
Pflaumen Njchobst
 Schmalz, solange Vorrat noch zu alten Preisen
Kokosfett Taf. - 88
Leigwaren
Bismarck-Salzheringe
Büchlinge
Eier
Markenbutter
 billigt vom Lebensmittelhaus
Schnabel

Ski-Anzüge
Hosen
Blusen
Mützen
Handschuhe
 empfiehlt in schöner Auswahl
Christ. Theurer

LUGER
 Aus frischer Sendung
Blütenweißer Blumenkohl Stück 25 S
Rosenkohl
Spinat 487
Rot- und Weißkraut
 Heute abend Einzelprobe Bäfte.

Kraftfahr-Club „Nagoldtal“ A.D.A.C.
 Abfahrt zur Winterkernfahrt anlässlich der Skimeisterschaft
 Sonntag 9 1/2 Uhr Marktplatz Altensteig.

Neue Fibeln Neue Fibeln
 Bestellungen hierauf nimmt jetzt schon entgegen
Buchhandlung G. W. Zaiser - Nagold
 Ebhausen
 Sonntag, den 26. Febr.

Sanz-Unterhaltung
 im „Traubensaal“
 wozu höflich einladet
Kempf zur „Traube“.

Walldorf
 Kommen den Sonntag findet
große Sanzunterhaltung
 im „Adleraal“ statt,
 wozu höflich einladet
Sazzkapelle Walldorf.

Briefpapier
 in Karten-, Klappen- und Bogen-Packungen auf Blechen und in feinen Paketten für Geschäft-Zwecke sowohl als für den täglichen Bedarf in großer Auswahl
G. W. Zaiser, Nagold

Bon heute ab steht ein Transport schöner, junger in unserer Stallung, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundlich einladen.
Gebr. Maurer, Cefselbrunn, Fernsprecher Herrenberg 483.

Gaigel- und Zapp-Karten
 bei **G. W. Zaiser Nagold.**